

Bestandsaufnahme zum freiwilligen Engagement in den Mitgliedseinrichtungen der Diakonischen Werke der evangelischen Kirche in Württemberg

– Ergebnisse –

Inhalt

I. Rücklauf

II. Ergebnisse in tabellarischer Form (Reihenfolge gemäß Aufbau des Fragebogens)

- 1. Angaben zur Einrichtung*
- 2. Bestandsaufnahme zum freiwilligen Engagement*
- 3. Angaben zum Freiwilligenmanagement*

III. Ergebnisse in grafischer Form (Reihenfolge gemäß Aufbau des Fragebogens)

IV. Anhang

- 1. offene Antworten*
- 2. Fragebogen*



Zentrum für
zivilgesellschaftliche
Entwicklung

Thomas Hollfelder
Jella Riesterer
Philipp Stemmer
Freiburg, Oktober 2011

I. Rücklauf

Grundgesamtheit	1043 Einrichtungen
eingegangene Fragebögen aus	402 Einrichtungen
Rücklaufquote	38,5%

II. Ergebnisse (Reihenfolge gemäß Aufbau des Fragebogens)

1. Angaben zur Einrichtung

1.2 Wie viele hauptamtliche MitarbeiterInnen sind in Ihrer Einrichtung beschäftigt?

Überblick

	in absoluten Zahlen	in %
0 Personen	24	6%
1 bis 25 Personen	137	34%
26 bis 50 Personen	50	12%
51 bis 75 Personen	21	5%
76 bis 100 Personen	22	5%
101 bis 300 Personen	35	9%
über 300 Personen	16	4%
keine Angabe	97	24%
Gesamt	402	100%

Statistische Kennziffern

Anzahl der Einrichtungen	402
Summe der MitarbeiterInnen	26873
Mittelwert	88,11
Standardabweichung*	307,613
Minimum	0
Maximum	4000

berechnet aus n=305 gültigen Fällen, die Angaben zur Zahl der MitarbeiterInnen gemacht haben

*Die Standardabweichung zeigt an, um wie viele Skaleneinheiten insgesamt 68% der Stichprobe maximal positiv und negativ vom Mittelwert abweichen. An dem Wert ist ablesbar, wie einheitlich die Befragten geantwortet haben. Je größer die Standardabweichung desto uneinheitlicher die Antworten.

1.3 In welchen Bereichen ist Ihre Einrichtung schwerpunktmäßig tätig? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Tätigkeitsfelder aus! (Mehrfachnennungen möglich)

	Nennungen	in %
Altenhilfe (stationär oder teilstationär)	91	30%
Jugendhilfe, Jugendarbeit	44	15%
Behindertenhilfe (ambulant/offen)	36	12%
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit/ Kreisdiakonie-verbände, Diakonische Bezirksstellen	33	11%
Behindertenhilfe (stationär)	31	10%
Suchthilfe	29	10%
Altenhilfe (ambulant)	26	9%
Psychiatrie (ambulant/offen)	24	8%
Wohnungslosenhilfe	23	8%
Arbeitslosenhilfe	22	7%
Psychiatrie (stationär)	13	4%
Interkulturelle Zusammenarbeit	11	4%
Hospiz	9	3%
Altenhilfe (offen)	8	3%
Krankenhaus	5	2%
Bahnhofsmission	3	1%
Anderes	70	23%

n=302 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

2. Bestandsaufnahme zum freiwilligen Engagement

2.1 Wie viele freiwillig Engagierte sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Ihrer Einrichtung tätig?

Hochrechnung

Basis (ungewichtet) n=402 teilnehmende Mitgliedseinrichtungen	13314 Freiwillige
Hochrechnung auf n=1043 Mitgliedseinrichtungen	34544 Freiwillige

Überblick

	in %
keine Freiwilligen	28%
1 bis 15 Freiwillige	28%
16 bis 25 Freiwillige	10%
26 bis 50 Freiwillige	14%
51 bis 75 Freiwillige	7%
76 bis 100 Freiwillige	4%
über 100 Freiwillige	9%
Gesamt	100%

statistische Kennziffern

Mittelwert	37,72
Standardabweichung*	87,090
Minimum	0
Maximum	1020

Geschlecht der Freiwilligen

	in %
Männer	30%
Frauen	70%
Gesamt	100%

2.2 Wie alt sind die freiwillig Engagierten, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Ihrer Einrichtung tätig sind?

Alter der Freiwilligen

	in %
16 - 25 Jahre	8%
26 - 35 Jahre	4%
36 - 45 Jahre	8%
46 - 55 Jahre	16%
56 - 65 Jahre	26%
66 - 75 Jahre	29%
76 Jahre und älter	9%
Gesamt	100%

Alter der Freiwilligen und Geschlecht

	Männlich	Weiblich
16 - 25 Jahre	10%	7%
26 - 35 Jahre	5%	4%
36 - 45 Jahre	9%	8%
46 - 55 Jahre	15%	16%
56 - 65 Jahre	25%	26%
66 - 75 Jahre	29%	30%
76 Jahre und älter	7%	9%
Gesamt	100%	100%

2.3 In welchem zeitlichen Rhythmus engagieren sich die freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung?

	in %
einmal in der Woche	28%
mehrmals in der Woche	11%
einmal im Monat	13%
mehrmals im Monat	19%
einmal im Jahr	16%
mehrmals im Jahr	13%
Gesamt	100%

2.4 Wie hoch ist der Zeitaufwand, mit dem sich alle freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung zusammengenommen engagieren?

Zeitaufwand pro Freiwilliger/m im Monat

1 Freiwillige/r engagiert sich im Monat	
durchschnittlich:	6,01 h
34544 Freiwillige engagieren sich im Monat	
zusammengenommen:	207.609 h

Zeitaufwand pro Freiwilliger/m im Jahr

1 Freiwillige/r engagiert sich im Jahr	
durchschnittlich:	72,1 h
34544 Freiwillige engagieren sich im Jahr	
zusammengenommen:	2.490.622 h

2.5 Was sind die Hauptinhalte der Tätigkeit von freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung? (Mehrfachnennungen möglich)

	Nennungen	in %
Freizeitgestaltung, Organisation von Ausflügen und Veranstaltungen	161	63%
Besuchsdienste	119	47%
Einkäufe und Besorgungen	62	24%
Fahrdienste	56	22%
Beratung	42	17%
Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit	40	16%
Pflege bzw. pflegenaher Tätigkeiten	33	13%
Verwaltungstätigkeiten	31	12%
technische Tätigkeiten	25	10%
Mittelbeschaffung (Fundraising)	10	4%
Rechtliche Betreuung	9	4%
Anderes	134	53%

n=254 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3. Angaben zum Freiwilligenmanagement

3.1 Auf welcher Grundlage gestalten Sie die Arbeit mit freiwillig Engagierten? (Mehrfachnennungen möglich)

Wir...	Nennungen	in %
greifen auf den individuellen Erfahrungsschatz zurück.	166	67%
verfügen über ein explizites Leitbild, an dem sich alle orientieren.	115	46%
haben einen Kreis, der regelmäßig zu diesem Thema tagt.	94	38%
schulen gezielt Personal zur Koordinierung der Engagierten.	73	29%
lassen unseren Umgang mit den Freiwilligen regelmäßig bewerten.	13	5%
Anderes	53	21%

n=248 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.2 Wie stellen Sie die Qualifizierung der freiwillig Engagierten sicher? (Mehrfachnennungen möglich)

Wir...	Nennungen	in %
durch laufende Unterweisung und Beratung	181	73%
durch systematisches Einarbeiten zu Beginn	158	63%
durch die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen	134	54%
durch die Bereitstellung von schriftlichen Informationen	132	53%
Unsere Engagierten benötigen keine gesonderte Qualifizierung für Ihre Tätigkeit	52	21%
Anderes	49	20%

n=249 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.3 Wir würdigen Sie das Engagement "ihrer" freiwillig Engagierten? (Mehrfachnennungen möglich)

Wir...	Nennungen	in %
persönliche Wertschätzung (z.B. Lob, Aufmerksamkeit)	243	96%
Einladungen zu (Freiwilligen-)Festen	203	80%
Kostenlose Teilnahme an Schulungen bzw. Fortbildungen	168	66%
Regelmäßige Austauschtreffen mit den Engagierten	159	63%
Geschenke zu persönlichen Anlässen	138	54%
kostenlose Teilnahme an Ausflügen	112	44%
Teilnahme an (öffentlichen) Danksagungen, Ehrungen	87	34%
Sonstiges	50	20%
Nichts von alledem	0	0%

n=254 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.4 In welcher Weise sind Engagierte in Fragen der Organisation eingebunden?

Bitte differenzieren Sie, ob die jeweilige Praxis für alle oder nur für einen Teil der Engagierten zutrifft.

Die freiwillig Engagierten werden über Entscheidungen informiert und nach Ihrer Meinung gefragt.

Diese Aussage trifft zu...	in absoluten	
	Zahlen	in %
auf alle Engagierten	80	31%
auf einen Teil der Engagierten	137	52%
auf gar keinen Engagierten	16	6%
keine Angabe	28	11%
Gesamt	261	100%

Die freiwillig Engagierten können Ihren Aufgabenbereich bzw. Einsatz selbstständig gestalten.

Diese Aussage trifft zu...	in absoluten	
	Zahlen	in %
auf alle Engagierten	104	40%
auf einen Teil der Engagierten	128	49%
auf gar keinen Engagierten	10	4%
keine Angabe	19	7%
Gesamt	261	100%

Die freiwillig Engagierten können an Dienstbesprechungen/Sitzungen von Gremien teilnehmen.

Diese Aussage trifft zu...	in absoluten	
	Zahlen	in %
auf alle Engagierten	37	14%
auf einen Teil der Engagierten	85	32%
auf gar keinen Engagierten	93	36%
keine Angabe	46	18%
Gesamt	261	100%

Die freiwillig Engagierten sind fest an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt.

Diese Aussage trifft zu...	in absoluten	
	Zahlen	in %
auf alle Engagierten	28	11%
auf einen Teil der Engagierten	105	40%
auf gar keinen Engagierten	82	31%
keine Angabe	46	18%
Gesamt	261	100%

3.5 Gibt es in Ihrer Einrichtung eine feste Ansprechperson, die die freiwillig Engagierten koordiniert und begleitet?

	in absoluten	
	Zahlen	in %
feste Ansprechperson	154	59%
mehrere Ansprechpersonen	92	35%
keine Ansprechperson	6	2%
keine Angabe	9	4%
Gesamt	261	100%

**3.6 Welche Art von MitarbeiterInnen sind mit der Begleitung bzw. Koordination beauftragt?
(Mehrfachnennungen möglich)**

	Nennungen	in %
Hauptamtl. MitarbeiterIn(nen)	230	99%
Ehrenamtl. MitarbeiterIn(nen)	38	16%

n=233 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.7 Wie viel Arbeitszeit steht den/r/m hauptamtlichen MitarbeiterIn(nen) für diese Aufgabe durchschnittlich zur Verfügung?

	in absoluten Zahlen	in %
festе Regelung	61	23%
keine feste Regelung	174	67%
keine Angabe	26	10%
Gesamt	261	100%

Wenn es eine feste Regelung gibt: Arbeitszeit pro Woche

	in absoluten Zahlen	in %
keine Arbeitszeit	3	5%
1 bis 5 Stunden pro Woche	23	38%
6 bis 10 Stunden pro Woche	14	23%
11 bis 20 Stunden pro Woche	13	21%
mehr als 20 Stunden pro Woche	8	13%
Gesamt	61	100%

Statistische Kennziffern

Summe der Stunden	721
Mittelwert	11,4
Standardabweichung*	15,07
Minimum	0
Maximum	100

berechnet aus n=61 gültigen Fällen, die Angaben zur Anzahl der Stunden gemacht haben

3.8 Wie werden Aufwände, die den freiwillig Engagierten durch ihre Tätigkeit entstehen, finanziell kompensiert? Bitte differenzieren Sie, ob die jeweilige Praxis für alle oder nur für einen Teil der Engagierten zutrifft.

Wir erstatten keine Aufwände.

<i>Diese Aussage gilt für...</i>	in absoluten Zahlen	in %
alle Engagierten	39	15%
einen Teil der Engagierten	51	19%
gar keinen Engagierten	36	14%
keine Angabe	135	52%
Gesamt	261	100%

Finanzielle Auslagen werden nach Vorlage von Quittungen erstattet.

<i>Diese Aussage gilt für...</i>	in absoluten Zahlen	in %
alle Engagierten	147	57%
einen Teil der Engagierten	55	21%
gar keinen Engagierten	6	2%
keine Angabe	53	20%
Gesamt	261	100%

Durch eine pauschale Aufwandsentschädigung.

<i>Diese Aussage gilt für...</i>	in absoluten Zahlen	in %
alle Engagierten	25	10%
einen Teil der Engagierten	59	23%
gar keinen Engagierten	53	20%
keine Angabe	124	47%
Gesamt	261	100%

3.9 Wie hoch ist normalerweise die pauschale Aufwandsentschädigung, die pro Person gezahlt wird?

Pro Monat

	in absoluten Zahlen	in %
Bis 10 Euro	10	23%
11 bis 50 Euro	36	44%
51 bis 100 Euro	11	13%
Mehr als 100 Euro	16	20%
Gesamt	73	100%

Statistische Kennziffern

Summe in Euro pro Monat	6108
Mittelwert	84
Standardabweichung*	110
Minimum	1
Maximum	500

berechnet aus n=73 gültigen Fällen, die Angaben zur pauschalen Aufwandsentschädigung gemacht haben.

Pro Jahr

	in absoluten Zahlen	in %
Bis 100 Euro	9	22%
101 bis 500 Euro	34	41%
501 bis 1000 Euro	7	9%
Mehr als 1000 Euro	23	28%
Gesamt	73	100%

Statistische Kennziffern

Summe in Euro pro Jahr	73296
Mittelwert	1004
Standardabweichung*	1321
Minimum	10
Maximum	6000

berechnet aus n=73 gültigen Fällen, die Angaben zur pauschalen Aufwandsentschädigung gemacht haben.

3.10 Welche Funktion hat die pauschale Aufwandsentschädigung? (Mehrfachnennungen möglich)

	Nennungen	in %
Unbürokratische Erstattung von finanziellen Auslagen.	83	72%
Gewisse Vergütung des Zeitaufwandes	59	51%

n=116 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.11 Kooperiert Ihre Einrichtung mit einer Freiwilligenagentur oder einer kommunalen Anlaufstelle der Engagementförderung?

Überblick

	in absoluten Zahlen	in %
Ja	110	42%
Nein	136	52%
keine Angabe	16	6%
Gesamt	262	100%

3.12 Falls eine Kooperation existiert (siehe Frage 3.11), welchem Zweck dient die Kooperation? (Mehrfachnennungen möglich)

	Nennungen	in %
Gewinnung von neuen Freiwilligen	88	79%
Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in der Kommune	40	36%
(Öffentliche) Anerkennung der Engagierten	38	34%
Anderes	20	18%

n=110 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.13 Falls keine Kooperation existiert (siehe Frage 3.11), weshalb? (Mehrfachnennungen möglich)

	Nennungen	in %
Wir haben derzeit kein Interesse an einer Kooperation	59	51%
Eine entsprechende Einrichtung existiert in unserer Kommune nicht	35	30%
Wir wissen nicht, ob eine entsprechende Einrichtung in unserer Kommune existiert	24	21%

n=115 Einrichtungen, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

3.14 In wie weit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu den freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung zu?

Unsere freiwillig Engagierten...

...geben unserer Arbeit neue Impulse.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	87	33%
eher zu	130	50%
eher nicht zu	28	11%
gar nicht zu	1	0%
Keine Angabe	15	6%
Gesamt	261	100%

Statistische Kennziffern**

Mittelwert	1,77
Standardabweichung*	0,66

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.
Berechnet aus n=246 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...stellen eine zeitliche Belastung für unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen dar.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	15	6%
eher zu	47	18%
eher nicht zu	119	46%
gar nicht zu	63	24%
Keine Angabe	17	6%
Gesamt	261	100%

Statistische Kennziffern**

Mittelwert	2,94
Standardabweichung*	0,83

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.
Berechnet aus n=244 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...können andere Rollen einnehmen als unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	161	62%
eher zu	76	29%
eher nicht zu	6	2%
gar nicht zu	2	1%
Keine Angabe	16	6%
Gesamt	261	100%

Statistische Kennziffern**

Mittelwert	1,38
Standardabweichung*	0,58

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.
Berechnet aus n=245 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...bringen Fähigkeiten mit, die unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen nicht haben.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	36	14%
eher zu	94	36%
eher nicht zu	90	34%
gar nicht zu	20	8%
Keine Angabe	21	8%
Gesamt	261	100%

Statistische Kennziffern**

Mittelwert	2,39
Standardabweichung*	0,84

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.
Berechnet aus n=240 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...bereichern den Alltag unserer BewohnerInnen und KlientInnen.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	161	62%
eher zu	59	22%
eher nicht zu	10	4%
gar nicht zu	7	3%
Keine Angabe	24	9%
Gesamt	261	100%

Statistische Kennziffern**

Mittelwert	1,42
Standardabweichung*	0,71

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.
Berechnet aus n=237 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...arbeiten mit unseren Hauptamtlichen auf Augenhöhe zusammen.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	85	33%
eher zu	124	47%
eher nicht zu	27	10%
gar nicht zu	4	2%
Keine Angabe	21	8%
Gesamt	261	100%

*Statistische Kennziffern***

Mittelwert	1,79
Standardabweichung*	0,70

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.

Berechnet aus n=240 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...bringen die Arbeitsabläufe in unserer Einrichtung durcheinander.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	0	0%
eher zu	12	5%
eher nicht zu	87	33%
gar nicht zu	141	54%
Keine Angabe	21	8%
Gesamt	261	100%

*Statistische Kennziffern***

Mittelwert	3,54
Standardabweichung*	0,59

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.

Berechnet aus n=240 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...bauen Brücken zwischen der Einrichtung und dem Gemeinwesen.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	89	34%
eher zu	90	34%
eher nicht zu	39	15%
gar nicht zu	18	7%
Keine Angabe	25	10%
Gesamt	261	100%

*Statistische Kennziffern***

Mittelwert	1,94
Standardabweichung*	0,92

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.

Berechnet aus n=236 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...sind in der Zusammenarbeit nicht immer einfach.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	12	5%
eher zu	63	24%
eher nicht zu	120	46%
gar nicht zu	42	16%
Keine Angabe	24	9%
Gesamt	261	100%

*Statistische Kennziffern***

Mittelwert	2,81
Standardabweichung*	0,78

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.

Berechnet aus n=237 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...sind gute HelferInnen unserer hauptamtlichen MitarbeiterInnen.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	89	34%
eher zu	126	48%
eher nicht zu	21	8%
gar nicht zu	4	2%
Keine Angabe	21	8%
Gesamt	261	100%

*Statistische Kennziffern***

Mittelwert	1,75
Standardabweichung*	0,68

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.

Berechnet aus n=240 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

...sind für den Betrieb unserer Einrichtung unabdingbar.

Dem stimme ich...	in absoluten Zahlen	in %
voll zu	154	59%
eher zu	56	21%
eher nicht zu	23	9%
gar nicht zu	13	5%
Keine Angabe	15	6%
Gesamt	261	100%

*Statistische Kennziffern***

Mittelwert	1,57
Standardabweichung*	0,87

** 1=Stimme voll zu, 4=stimme gar nicht zu.

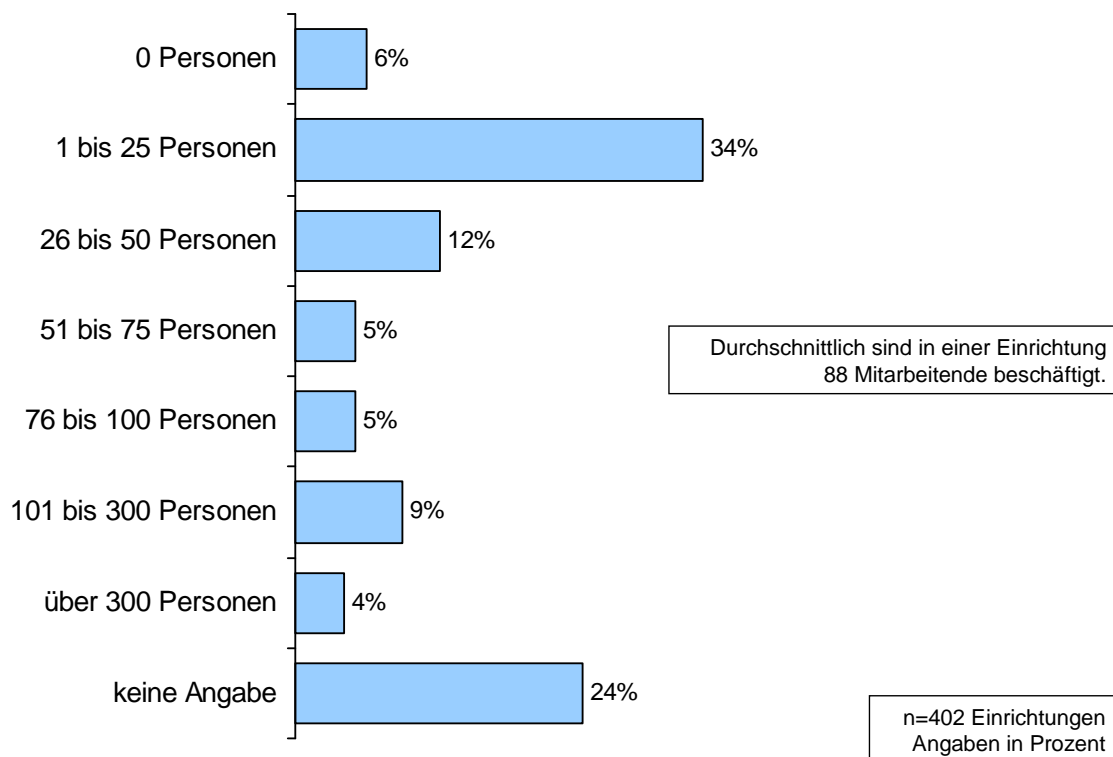
Berechnet aus n=246 gültigen Fällen, die die Aussage beurteilt haben.

3.15 Bei welchen Themen hat Ihr(e) Ehrenamts- bzw. EngagementkoordinatorIn weiterführenden Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarf? (Mehrfachnennungen möglich)

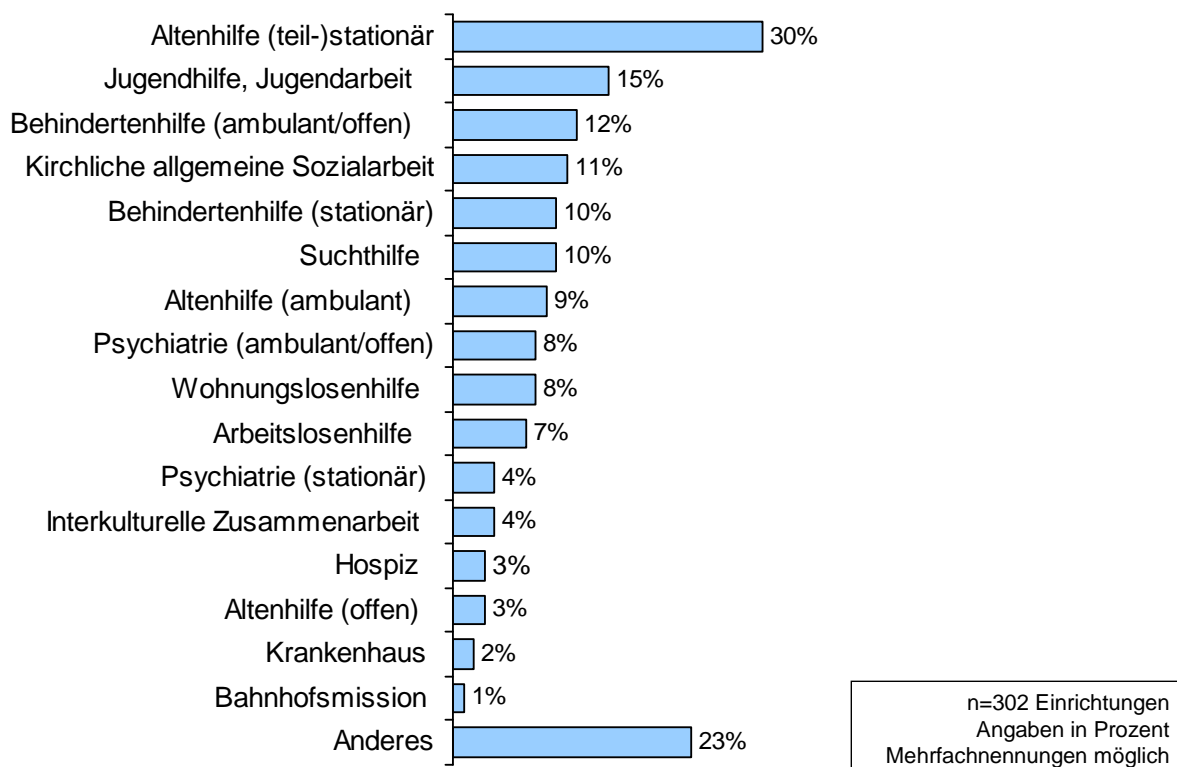
	Nennungen	in %
Gewinnung von freiwillig Engagierten	109	45%
Rechtliche Fragen zum Engagement	75	31%
Öffentlichkeitsarbeit	73	30%
Anerkennungskultur	56	23%
Anderes	25	10%
Wir haben keinen Unterstützungsbedarf	74	31%

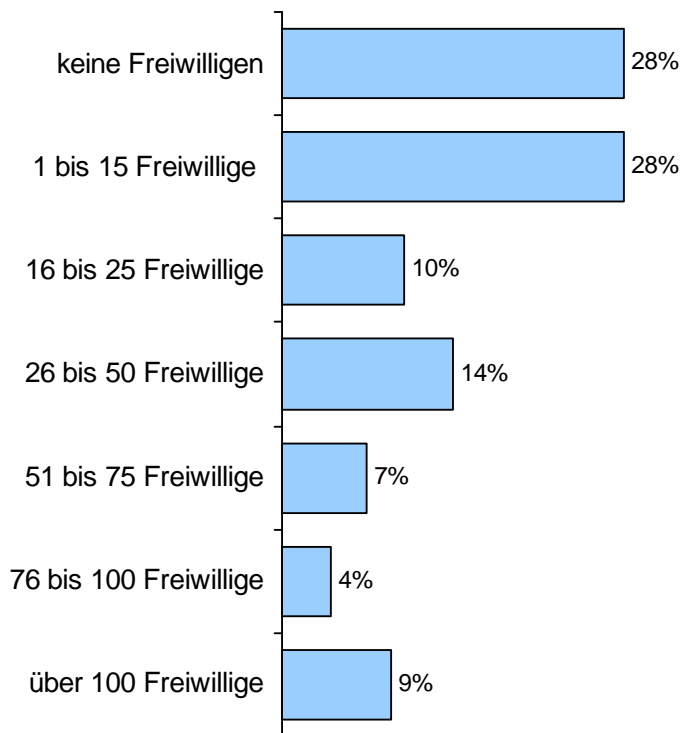
n=243 Fälle, die Angaben zu dieser Frage gemacht haben

**Die Standardabweichung zeigt an, um wie viele Skalenpunkte insgesamt 68% der Stichprobe maximal positiv und negativ vom Mittelwert abweichen. An dem Wert ist ablesbar, wie einheitlich die Befragten geantwortet haben. Je größer die Standardabweichung desto uneinheitlicher die Antworten.*



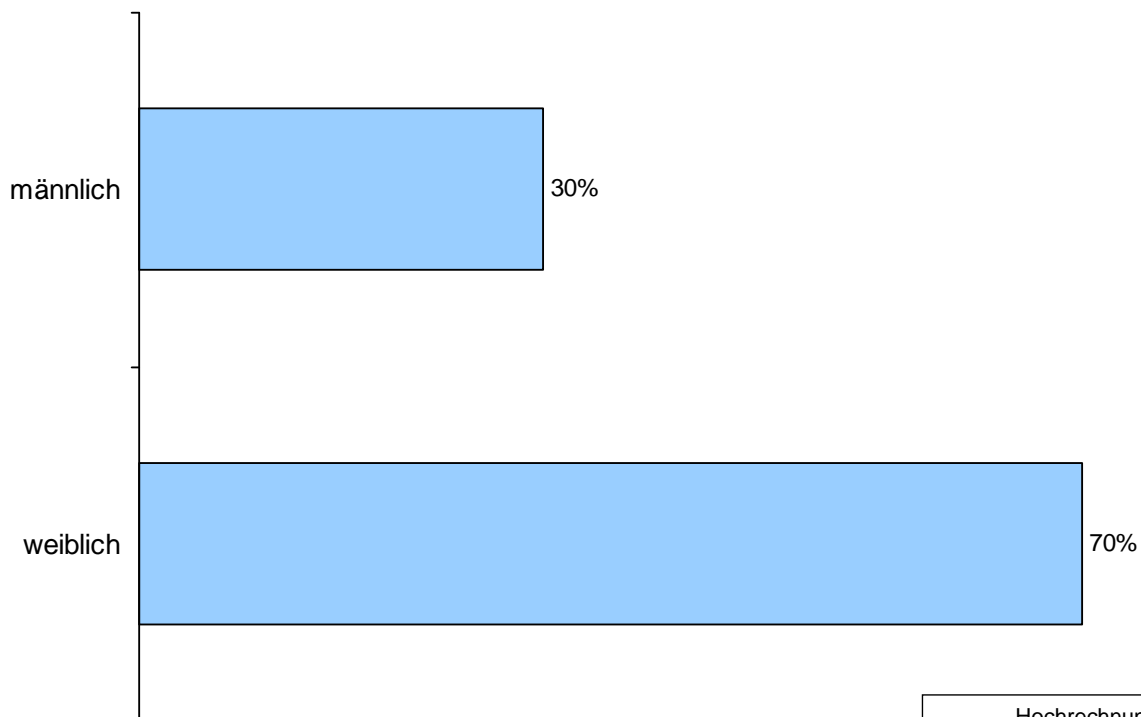
Schwerpunktmäßige Tätigkeitsbereiche der Einrichtung





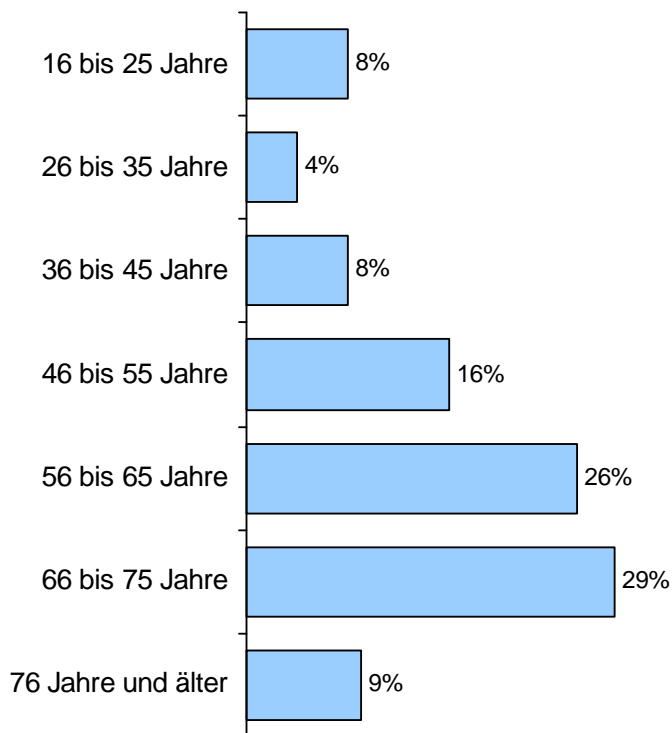
Durchschnittlich sind in einer Einrichtung 38 Freiwillige engagiert.
Insgesamt sind in den 1043 Mitgliedseinrichtungen des Diakonischen Werkes Württemberg über 34.000 Freiwillige engagiert.

Hochrechnung
Angaben in Prozent



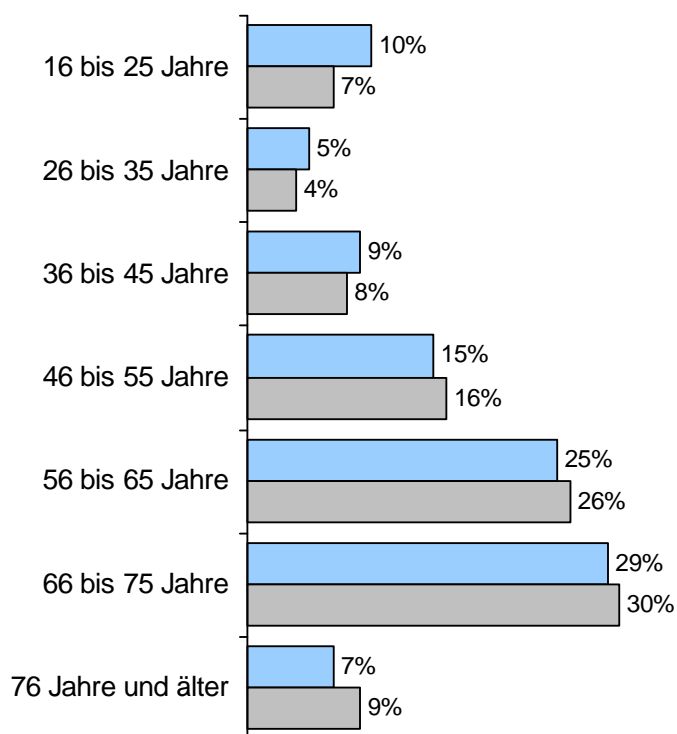
Hochrechnung
Angaben in Prozent

Alter der freiwillig Engagierten



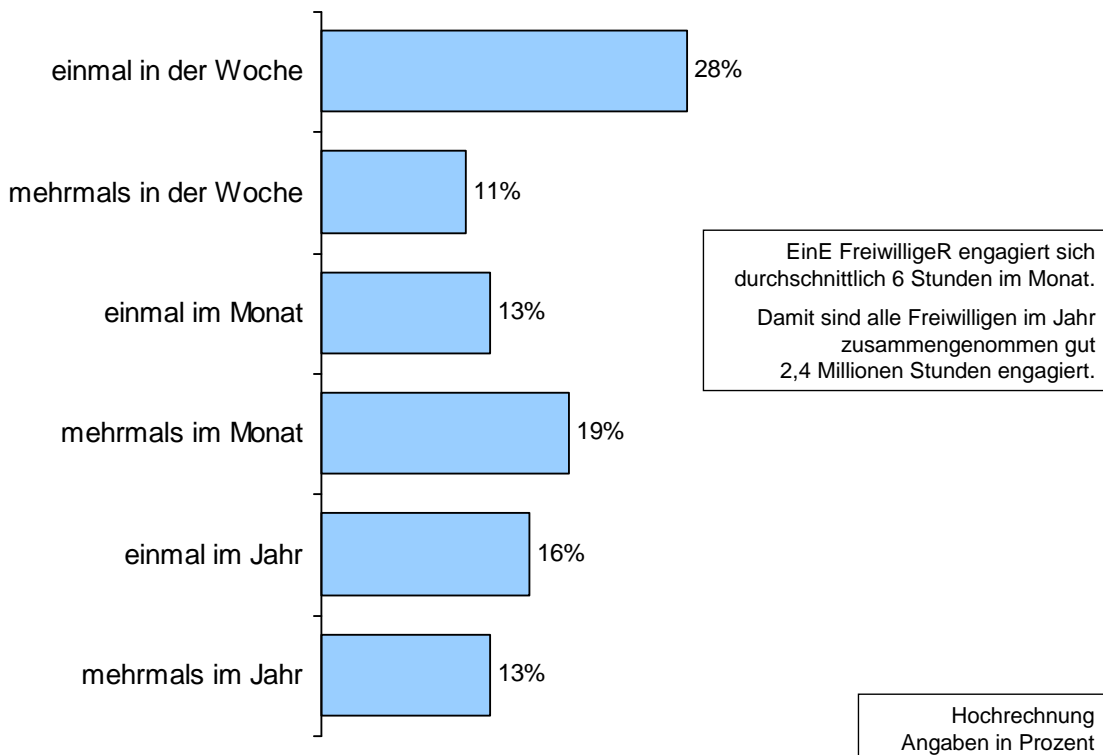
Hochrechnung
Angaben in Prozent

Alter der freiwillig Engagierten

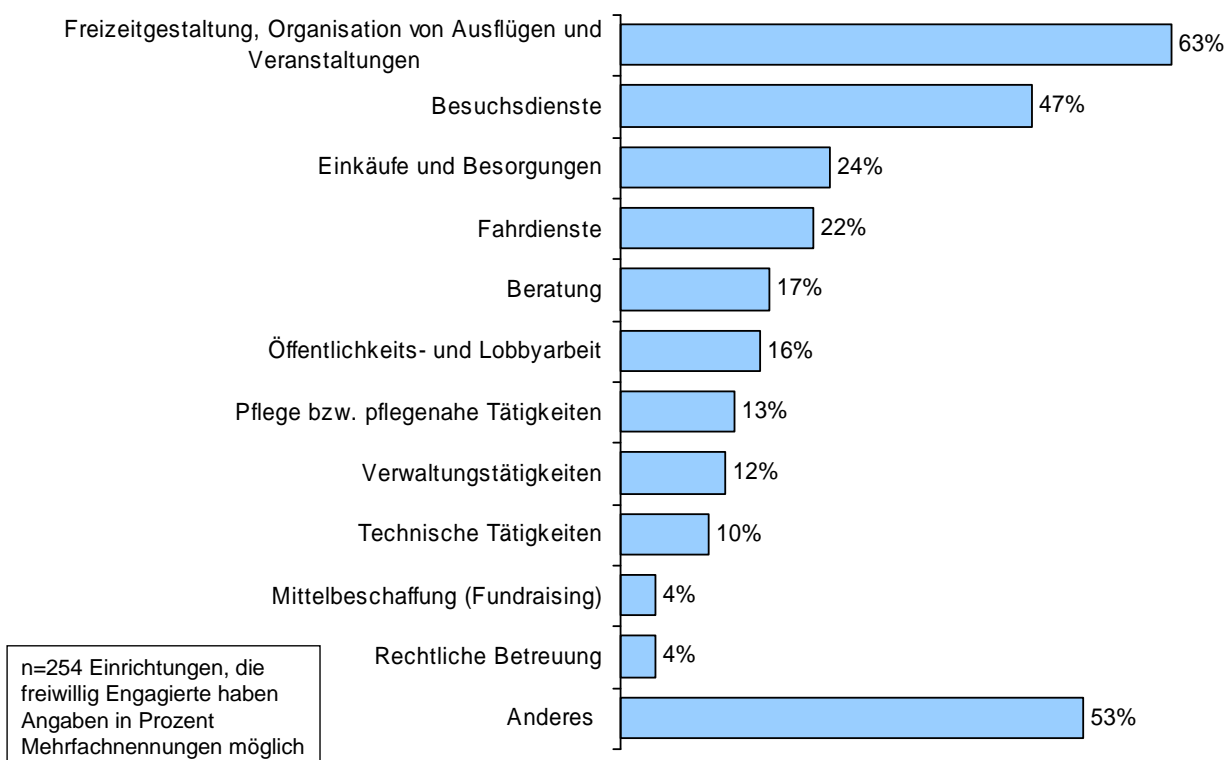


■ Männer
■ Frauen

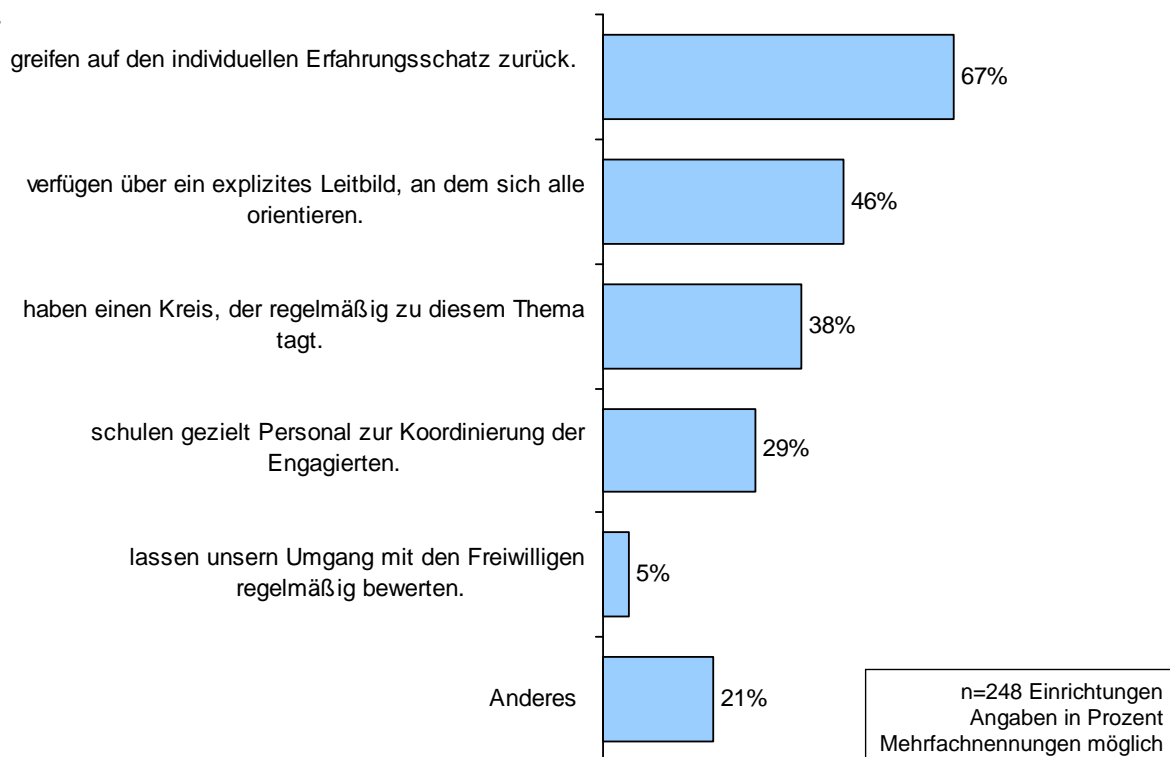
Hochrechnung
Angaben in Prozent



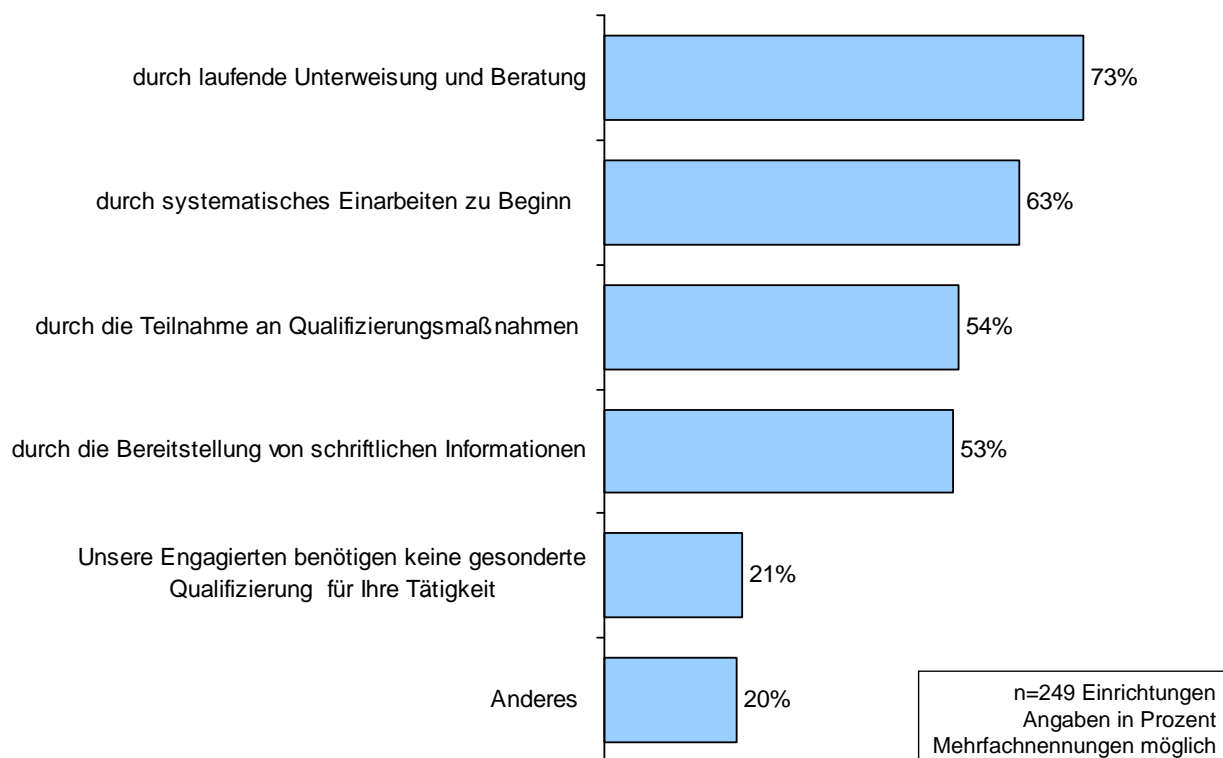
Hauptinhalte der Tätigkeit der freiwillig Engagierten

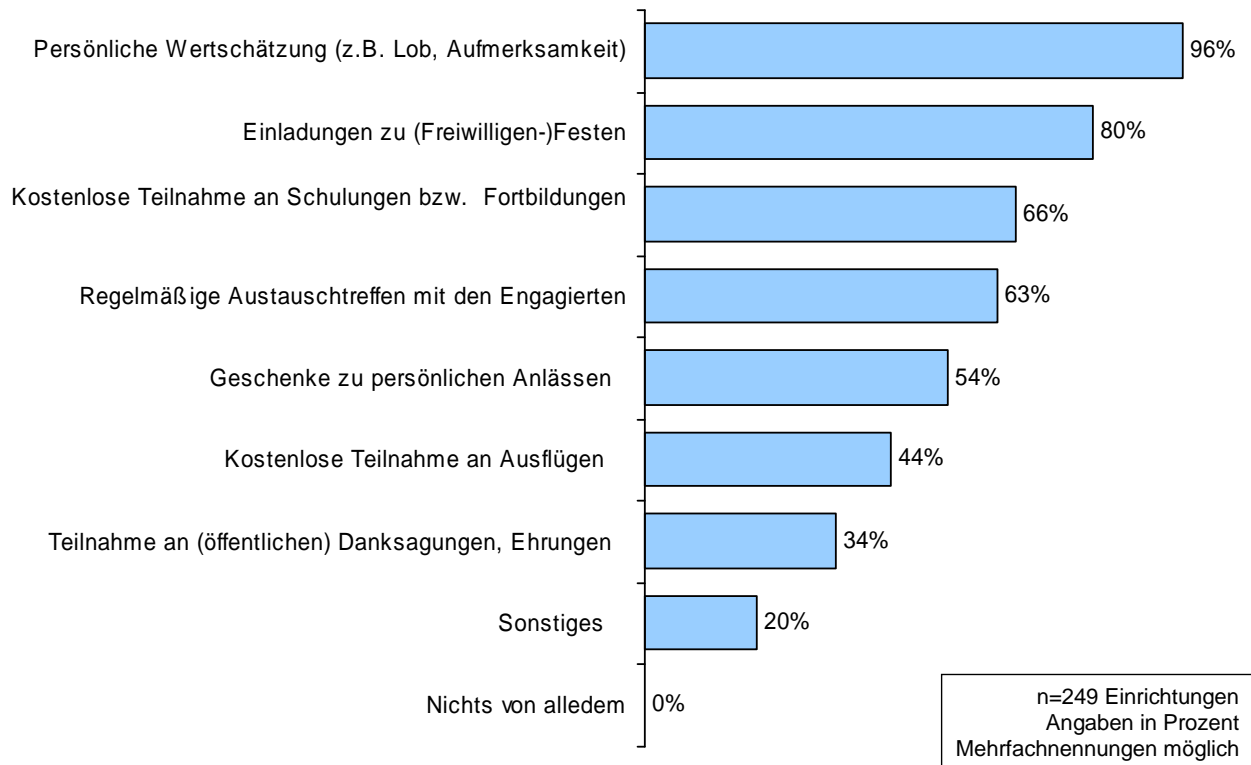


Wir...



Sicherstellung der Qualifizierung der freiwillig Engagierten





Einbindung der freiwillig Engagierten in Fragen der Organisation

Die freiwillig Engagierten können Ihren Aufgabenbereich bzw. Einsatz selbstständig gestalten.



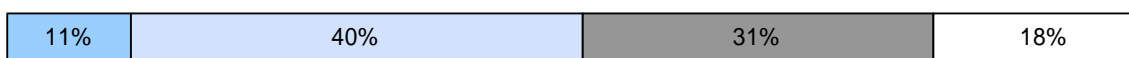
Die freiwillig Engagierten werden über Entscheidungen informiert und nach Ihrer Meinung gefragt.



Die freiwillig Engagierten können an Dienstbesprechungen/Sitzungen von Gremien teilnehmen.



Die freiwillig Engagierten sind fest an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt.



Diese Aussage trifft zu ...

n=261 Einrichtungen
Angaben in Prozent

- für alle Engagierten
- für einen Teil der Engagierten
- für gar keinen Engagierten
- keine Angabe

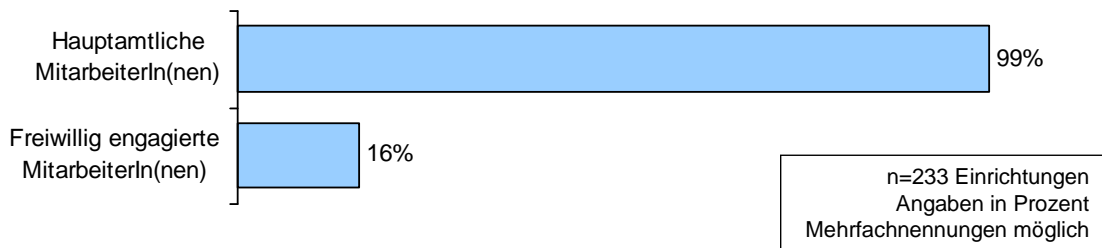
Gibt es in Ihrer Einrichtung eine Ansprechperson, die die freiwillig Engagierten koordiniert und begleitet?



Eine feste Ansprechperson
 Mehrere Ansprechpersonen
 Keine Ansprechpersonen
 Keine Angabe

n=261 Einrichtungen
Angaben in Prozent

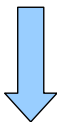
Welche Art von MitarbeiterInnen sind mit der Begleitung bzw. Koordination beauftragt?



n=233 Einrichtungen
Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich

Wie viel Arbeitszeit steht den/r/m hauptamtlichen MitarbeiterIn(nen) dafür durchschnittlich zur Verfügung?

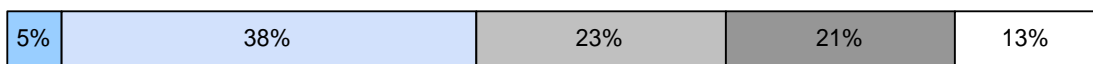
Feste zeitliche Regelung
 Keine feste Regelung
 Keine Angabe



n=261 Einrichtungen
Angaben in Prozent

Umfang bei zeitlicher Regelung (in Stunden pro Woche)

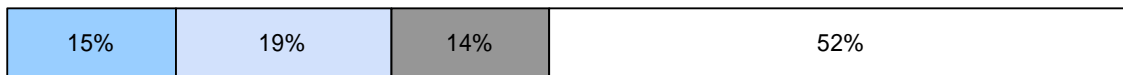
Keine Arbeitszeit
 1 bis 5 Stunden
 6 bis 10 Stunden
 11 bis 20 Stunden
 mehr als 20 Stunden



Durchschnittlich stehen den hauptamtlichen MitarbeiterInnen – bei fester zeitlicher Regelung – 11 Stunden pro Woche zur Verfügung

n=61 Einrichtungen
Angaben in Prozent

Wir erstatten keine Aufwände.



Finanzielle Auslagen werden nach Vorlage von Quittungen erstattet.



Durch eine pauschale Aufwandsentschädigung.



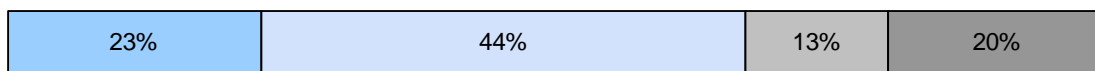
n=261 Einrichtungen
Angaben in Prozent

Diese Aussage trifft zu ...

- für alle Engagierten
- für einen Teil der Engagierten
- für gar keinen Engagierten
- keine Angabe

Höhe und Funktion der pauschalen Aufwandsentschädigung

Höhe der pauschalen Aufwandsentschädigung (pro Person und Monat)

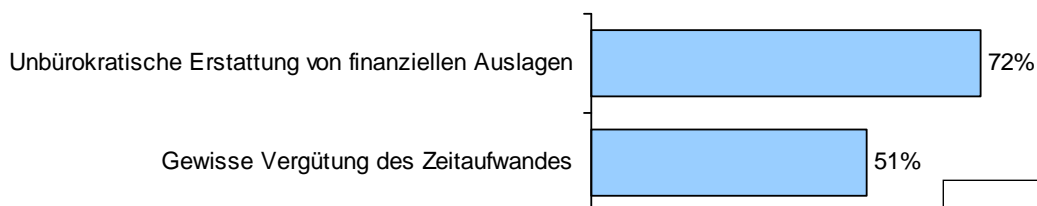


- Bis 10 Euro
- 11 bis 50 Euro
- 51 bis 100 Euro
- Mehr als 100 Euro

Durchschnittlich beträgt die Höhe der pauschalen Aufwandsentschädigung 84 Euro.

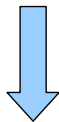
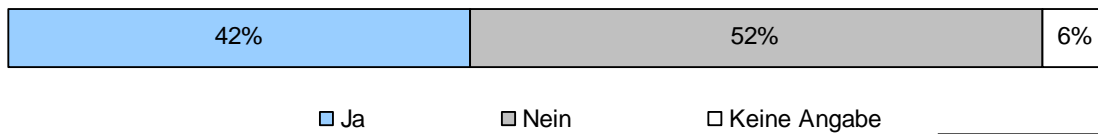
n=73 Einrichtungen
Angaben in Prozent

Funktion der pauschalen Aufwandsentschädigung



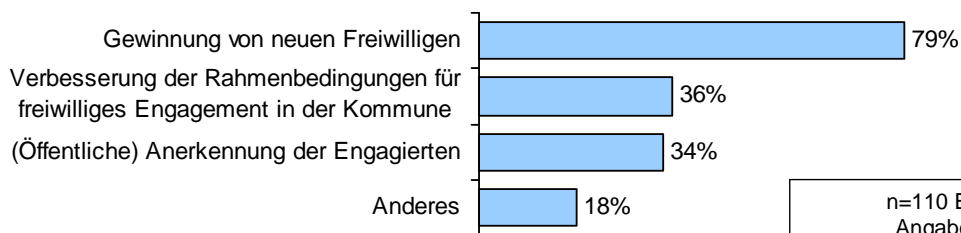
n=116 Einrichtungen
Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich

Kooperiert Ihre Einrichtung mit einer Freiwilligenagentur oder einer kommunalen Anlaufstelle zur Engagementförderung?



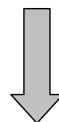
n=262 Einrichtungen
Angaben in Prozent

Zweck der Kooperation



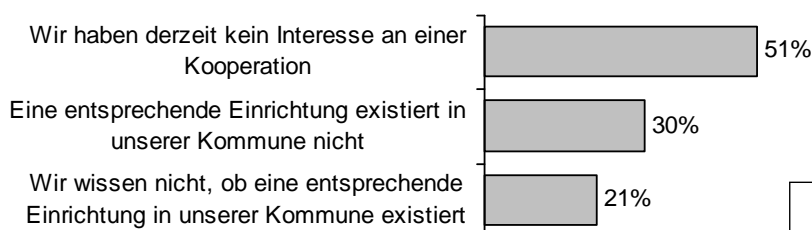
n=110 Einrichtungen
Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich

Kooperiert Ihre Einrichtung mit einer Freiwilligenagentur oder einer kommunalen Anlaufstelle zur Engagementförderung?



n=262 Einrichtungen
Angaben in Prozent

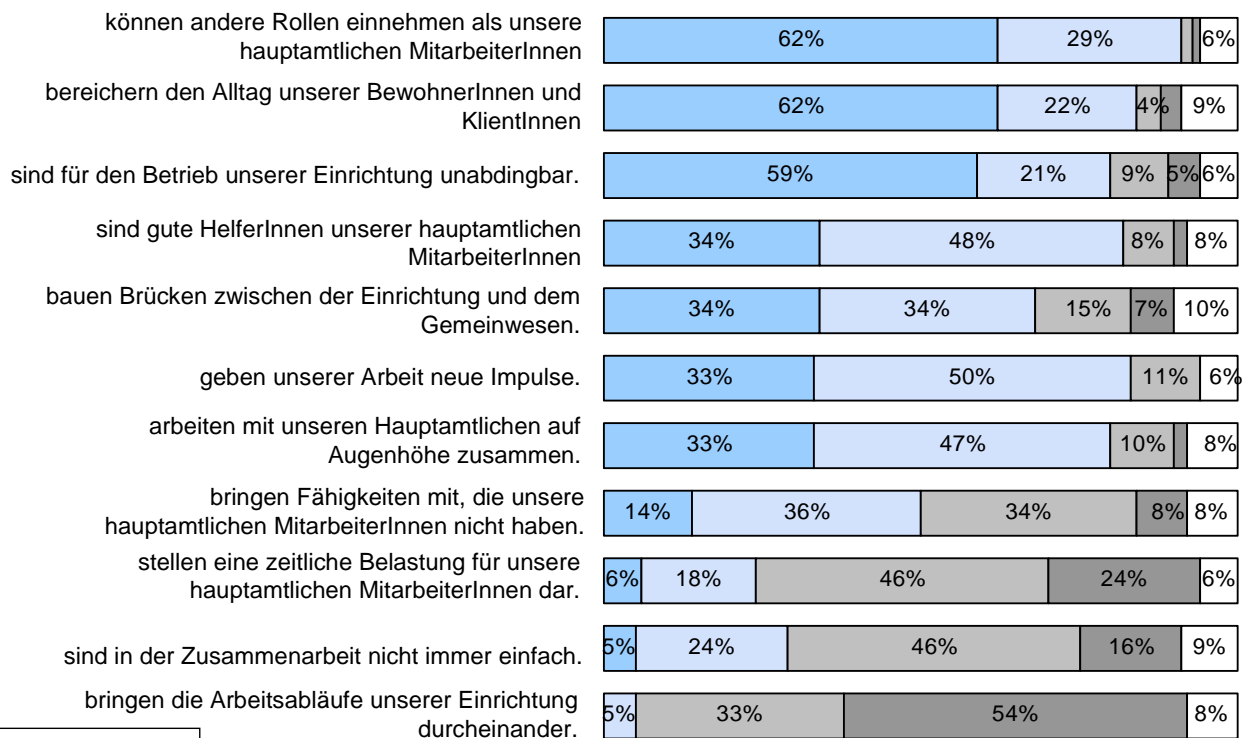
Weshalb existiert keine Kooperation?



n=115 Einrichtungen
Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich

Aussagen über freiwillig Engagierte

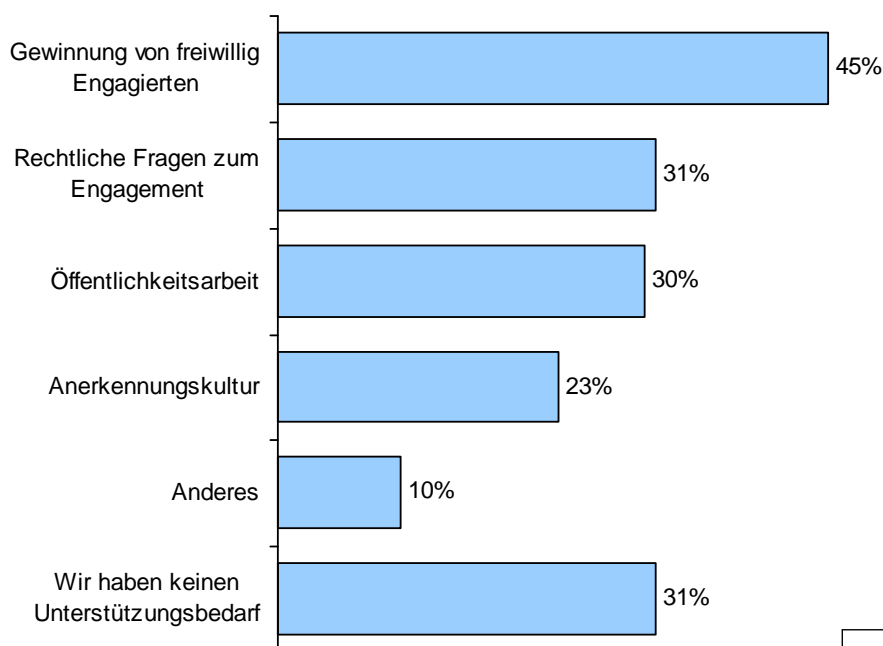
Unsere freiwillig Engagierten...



n=261 Einrichtungen
Angaben in Prozent

Stimme... voll zu eher zu eher nicht zu gar nicht zu keine Angabe

Bei welchen Themen hat Ihr(e) EngagementkoordinatorIn weiterführenden Beratungsbedarf?



n=243 Einrichtungen
Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich

IV. A n h a n g

1. offene Antworten

(Die aufgeführten Antworten wurden wortwörtlich aus den Fragebögen übernommen. Rechtschreibe- und inhaltliche Fehler wurden nicht korrigiert.)

Frage 1.3: Bereiche und Tätigkeitsfelder

Anderes, und zwar ...

- Adoptionsvermittlung
- Altenpflegeausbildung
- Altenpflegeschule
- ambulante Dienste
- Armenhilfe
- Armutprojekte, Diakonieshop, Tafelladen, Vesperkirche, Selbsthilfegruppe
- Ausbildung (schulisch) in Altenpflege + Altenpflegeberufe
- Ausbildung zum/zur Erzieher/in Schwerpunkt Jugend-und Heimerziehung
- Ausbildungsstätte
- Begegnungsstätte
- Behinderten Werkstatt geistig und psychisch
- Beratung für Opfer von Menschenhandel
- Berufliche Förderung junger Menschen mit Behinderung
- Beschäftigungsprojekt für Langzeitarbeitslose
- Betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Betreuungsgruppe für dementiell Erkrankte
- Betriebs- und Haushaltshilfe
- Bildung => Privatschule mit Hort
- Eingliederungshilfe amb./stat.
- Familienberatung, Prüf.arbeit
- Frauen, Migration
- Frauenhaus, ambulante Beratung, SPFH
- Freizeit-und Erholungsheim
- Gästearbeit, Gottesdienst, Seelsorge
- Gästebetrieb
- Gästehaus
- Gebrauchtwarenladen, Schuldnerberatung
- Gemeinschafts-/Gemeindearbeit mit Jugendarbeit - ohne Diakonische Einrichtungen
- Gemeinwesenarbeit/Tagestreff
- Gesundheitsprojekte in wirtschaftlich armen Ländern
- Haushaltshilfe
- häusliche Gewalt FKSH, Mitternachtsmission, Opfer von Menschenhandel, Tafeln, Second Hand
- Jugend Freizeitzentrum
- Jugendberufshilfe, Berufliche Rehabilitation, Weiterbildung
- Kindertagesstätte, Religionsunterricht, verschiedene Ausbildungen
- Kirchliche Jugendarbeit
- Kita, Familienzentrum

- Läden
- Literatur, Mission
- männlich Prostitution
- Migration, Sprachkurse
- Missionarische Dienste
- offene Behindertenarbeit
- offene Hilfen
- Phase F, neurologische Langzeitpflege (SGB XI), (überwiegend Wachkoma von 12 (...?))
- Rechtliche Betreuung
- Schuldnerberatung
- Schuldnerberatung, Frauen- und Kinderschutzhaus, Kleiderladen
- Schuldnerberatung, Tageladen, Kleiderladen
- Schule für Erziehungshilfe
- Schule für Erziehungshilfen, Schule für Kranke
- Schule für Sprachbehinderte
- Secondhand-Laden
- Selbsteinrichtung ev. Pfarrer/innen in Württemberg
- Selbsthilfeverband Demenz/Alzheimer
- Seniorenwohnen
- Sonderschule für Hörgeschädigte + Sprachbehinderte
- Sprachheilschule
- Straffälligenarbeit
- Tafelarbeit
- Tafelladen
- Täfeläden, Kleiderladen, Selbsthilfegruppen (Krebs, Sucht)
- Tagungsstätte
- Tagungsstätte
- Telefonbotschaftstelefon 0711-292-333
- Telefonseelsorge
- Verkauf von gebrauchten Kleidern, Geschirr, Spielzeug, Möbeln
- Werkstätten für behinderte Menschen, Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie
- WfbM + Berufsbildungswerk

Frage: 2.5 Hauptinhalte der Tätigkeiten

Anderes, und zwar:

- A-Gremien
- Abholung, Vorbereitung, Verkauf von Lebensmitteln...
- Aktion Herzenswünsche, Bürger PC, Heimbeirat, Musik, Klangsteintherapie,...
- Ämterbegleitung
- Ämterbegleitung, Hausaufgabenhilfe, Verkauf (Diakonieladen), Bewirtung, Familienbetreuung(?)
- Andachten
- Andachten/Heimfürsprecher
- Angebot Computerkurs
- Arbeitskreise
- Assistenz bei den Mahlzeiten

- Assistenz bei den Mahlzeiten
- Assistenz Kinderbetreuung
- Aufnahme von Wohnungslosen, Remässtation (?)
- Bahnsteigdienste, Gespräche, Weitervermittlung
- Begleitung der Klienten zu Ämtern, Hausaufgabenhilfe, Durchführung von Veranstaltungen, Hauswirtschaft
- Begleitung im Werkstattalltag, Berufl. Bildungsangebote
- Begleitung von Schulpraktikanten, Betreuung und Beschäftigung, Cafédienst, Hausmeistertätigkeiten, Heimbeiräte
- Begleitung zu Gottesdiensten
- Begleitung zu Gottesdiensten, Begleitungen bei Veranstaltungen, Singen, Cafeteria, Verteilen von Obstsalat, Hin- und Bringdienst bei Veranstaltungen
- Beschäftigungsangebote, Einzelbetreuungen
- Beschäftigungsangebote, Einzelbetreuungen
- Betreuung
- Betreuung von Jugendlichen (Hausaufgaben etc.)
- Betreuung, Alltagshilfen
- Bewirtung, Kinderbetreuung
- Café
- Café-Betrieb, Erstaussprache, Organisation
- Cafe-Service
- Café, Andacht, Singnachmittag, Tierpflege
- Café, Kiosk, Malgruppe, Heimbeirat, Transportdienst sonstiger Art
- Cafébetrieb
- Chöre
- Dekoration, Cafeteria, Nähkreis, Bibelstunde
- Deutsch-Unterricht
- Diakonieladen
- Diakonische Angebote
- Dolmetschen/Übersetzen
- Einzelbetreuung
- Essen geben, Andachten
- Ferienprogramm auf Campingplätzen
- Garten/Reisebegleitung
- Gartenpflege, Kinderbetreuung, Selbsthilfegruppen, Seelsorge, Dolmetscher
- geistl. Bereich
- Gespräche, Arztbegleitung
- Gottesdienstbegleitung, musikalische Angebote
- Gruppenangebote für Ältere
- Gruppenarbeit
- Gruppenarbeit
- Gruppenleitungen
- Gruppenstunden, Spielerunde, Erinnerungspflege
- Hausaufgabenhilfe, Tafelmobil, DiakonieWeltladen
- Hauswirtschaft
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten/Cafeteria, Umzugshilfen

- Hauswirtschaftliches (im weitesten Sinn), Mesner
- Heimbeirat, Dekoration, Bücherbörse etc.
- Heimcafébetrieb, Arztbegleitung
- Hilfe beim Essen geben, Zeitung lesen, Transfer, Cafeteria, Betreuung und Beschäftigungsbereich.
- Hilfe im Haushalt, Betreuungsleistungen nach SGB XI § 45c
- Hilfe= Begleitung bei Gang zu Ämtern
- Hilfstätigkeiten am Krankenbett
- Informationsveranstaltungen
- Kinder-Beaufsichtigung
- Kinderbetreuung, Babysitter
- Kleiderkammer, Hartz IV Kochkurs
- Kleiderladen, Diakoniecafé
- Kleiderlädle, Tafelladen
- Kochen
- Kochen
- Kochen mit Schülern
- Kontakten zu Jugendlichen
- Küche, Hauswirtschaft, Verkauf, Technik, Hausmeistertätigkeiten
- Kunsttherapie
- Läden
- Lehr- und Nachhilfetätigkeit für schulisches Wissen
- Leitung Selbsthilfegruppe, MA in Armutprojekten, Diakonie-Shop, Tafelladen, Vesperkirche
- Leitung Selbsthilfegruppen
- Leitung von Selbsthilfegruppen
- medizinische Versorgung, Tierhaltungsunterstützung
- Mitarbeit Diakonie-Laden
- Mitarbeit im Tafelladen (Vorbereitung und Verkauf von Waren)
- Mitarbeit in den Arbeitsgemeinschaften (AG´s)
- Mitarbeit in den Tafeln + Kleiderladen, Mitarbeit in Gesprächsgruppen
- Mitgestaltung von offenen Angeboten, Nachhilfe
- Mithilfe bei Festen + Aktionen
- Mithilfe bei Festen, Veranstaltungen, Begleitung der Bewohner bei Ausflügen, Kreativgruppe, Andachtgestaltung, Heimfürsprecher
- Mithilfe bei Projekten, Mithilfe bei Veranstaltungen der Einrichtung
- Mithilfe in der Bewirtung
- Mithilfe in der Tagesbetreuung
- Mithilfe in der Tagesbetreuung
- Mithilfe von Gebrauchtwarenladen
- Mittagstisch, Kleiderladen
- Mitwirken im Schulalltag, Unterrichtsgeschehen
- niederschwelliges Gesprächsangebot am Abend
- offenes Diakoniecafé
- Öffnungsdienste (?)
- Pflege der Gästezimmer und Verpflegung der Gäste
- Pflege vom Garten

- psycho-soziale Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen
- regelmäßige Gruppenangebote
- schulische Förderung
- Schulische Unterstützung, Projektdurchführung
- Second Hand Laden
- Seelsorg. Tätigkeit, künstlerische Tätigkeit
- Seelsorge
- Selbsthilfegruppe leiten, Suchtpräventionsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Suchthilfeeinrichtungen
- Selbsthilfegruppen
- Sitzwache/ Meißner/ Orgel
- Soziale Betreuung
- Soziale Gruppenarbeit
- Spenden für Projekte aus Kirchengemeinde/Freikirche
- Spielenachmittag, Rosenkranz
- Sterbebegleitung
- Streitschlichtung, Dolmetschen
- Tafel: Sortieren von Lebensmitteln, Abgabe an Kunden, Verkauf von Second-Hand-Waren
- Tafelarbeit einschl. Fahrdienst
- Tafelladen
- Tafelladen, Kleiderstube, Schulmittelaktion, Weihnachtsmarktstand, Schuldnerberatung, Ämterbegleitung, Kontaktstühle für psychisch Kranke
- Tätigkeiten im Cafébereich (Bedienen, Spülen)
- Theater, Gottesdienstgestaltung, Integration (?), Hausaufgabenbetreuung, Sprache
- Tierpflege, Gartenpflege
- Verkauf
- Verkauf + Logistik
- Verkauf bei Weihnachtsmarkt , Mithilfe Tag der offenen Tür, Angehörigenarbeit
- Verkauf im Kleiderladen, Kinderbetreuung
- Verkauf Laden
- Verkauf von Geschirr, Kleidern, Spielsachen, Möbeln
- Verkauf, Begleitung, Zuwendung
- Verkauf, Sprachkurse, Begleitung auf Ämter/Banken/ u.ä., Familienbegleitung
- Verkaufshilfe, Reinigungshilfe
- Verkündigung, Andachten Schreiben+ Aufsprechen
- Verteilung der Spenden für in Not Geratene, Bearbeitung von Hilfsanträgen
- Vertretung oder Unterstützung der Hauptamtlichen
- Vorbereitung und Begleitung vom Kaffeenachmittag in der Begegnungsstätte, Pflege von Kontakten

Frage 3.1: Grundlage auf der die Arbeit mit freiwillig Engagierten gestaltet wird

Anderes, und zwar:

- Angebot der Supervision, von Exkursionen, von Seminaren für EA
- Anlehnung an die 'Volunteer' Grundsätze des Landkreises, Mitglied bei Bela
- Ansprechpartnerin im Team zur Unterstützung der EA

- Austausch der Ansprechpersonen für freiwillig Engagierte
- Bedarf unserer Bewohner, Interesse der EA
- Begleiten nach erarbeitetem Konzept unsere Ehrenamtliche, geben praktische Tipps, Anleitung
- BELA-Projekt
- Bereicherung für Schüler
- Besprechungen in den Teams
- Diakonischer Ansatz, Hilfe zur Selbsthilfe, sinnvolle Tätigkeit nach der Berufstätigkeit im Ruhestand
- durch persönliches Kontakthalten
- EA-befragungen + Zeitung
- Ehrenamtliche nehmen an den Angeboten der Samariterstiftung teil.
- ein hauptamtlicher Mitarbeiter ist mit 50% mit der EA-Arbeit betraut.
- es besteht keine Grundlage
- Fachkompetenz wird genutzt für die tägliche Arbeit
- Fortbildung für unsere Engagierten
- Fortbildungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche
- Gesprächsrunden
- haben 2 hauptamtliche Koordinatoren für Ehrenamt (60%)
- haben eine Ehrenamtkonzeption, die regelmäßig evaluiert wird auch mit den Beteiligten
- Handbuch 'freiwillig sozial engagiert'
- hauptamtl. Koordination
- hauptamtlich angestellte Person zur Betreuung der Ehrenamtlichen
- in Planung: regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen mit Austausch und Anleitung
- individuelle Anleitung durch Fachkraft
- individuelle Kontaktpflege
- individuelle Kontaktpflege
- Konzept mit regelmäßiger Überarbeitung
- Konzept mit regelmäßiger Überarbeitung/Anpassung
- Konzeption des Trägers, Konzeption der Einrichtung
- Konzeption für integrative Wohngemeinschaften
- Konzeption wird z.Zt. erarbeitet
- Mitarbeiterbesprechungen/ 4-6x pro Jahr
- Nachgespräche nach Beratungsgesprächen
- Netzwerk von Kirchengemeinden
- Persönliche Begleitung
- regelmäßige Meetings
- regelmäßige Tagungen der Ehrenamtskoordinatoren
- regelmäßige Treffen
- regelmäßige Treffen
- schriftliche Vorlagen
- tauschen uns mit den Ehrenamtlichen über ihre Bedürfnisse aus
- Teilnahme an einem Fachkreis FaRBE, der sich mit Themen Bürgerschaftliches Engagement beschäftigt. FaRBE läuft über die Akademie für bürgerschaftl. Engagement.
- unterschiedliche Sachkenntnisse, Schließen von 'Lücken', da wir ausschließlich mit Menschen mit Vermittlungshemmnissen zusammen arbeiten.
- Verkauf im Second Hand Laden

- weltweit geltende Grundsätze und Rahmenempfehlungen vom Land
- werden von den Familien angeleitet
- wir arbeiten an einem Leitbild
- wird vom Träger gut unterstützt
- wird von Träger sehr unterstützt
- www.forum-ehrenamt.org/ Wir sind Mitgründer und Geschäftsstelle
- Zusammenarbeit mit Sanwald Stiftung, die uns die Ehrenamtlichen stellt/vermittelt

3.2 Sicherstellung der Qualifizierung von freiwillig Engagierten

Anderes, und zwar:

- Abteilungsleiter bieten Treffs an
- Ausbildung zum ehrenamtl. Helfer
- Begleitung während des Einsatzes, Nacharbeit, Auswertung, Reflexion
- BELA-Verbund + Fortbildungen
- Besprechungen 1x monatlich
- durch Begleitung
- durch Teilnahme an unseren Fortbildungen
- ehemalige Gruppenleiter oder Angehörige
- Ehrenamtliche können an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen
- Ein bis vier Treffen
- Ein Jahr Schulung vor Beginn der Mitarbeit
- Eine Engagierte hat lange Jahre bei uns gearbeitet kennt die Arbeit / 1 Engagierter kennt die Arbeit über seine Ehefrau, die bei uns gearbeitet hat
- Einmal jährlich eigener Seminartag
- Feedback von Bereichsleitung und Ansprechpartner für freiwillig Engagierte
- Feste, Geschenke
- Fortbildung zu 'Ehrenamtlicher Suchtkrankenhelfer'
- Fortbildungen
- Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche
- freiwillig Engagierte bringen ihre Ideen und Fachwissen ein
- Gespräche + Besprechungen mit Schulungscharakter
- Grundkurs zur Orientierung, 'Sozialführerschein'
- hausinterne Info- und Fortbildungsmaßnahmen
- hausinterne Info-/Fortbildungsangebote
- Hospitationen zu Beginn
- individuelle Gespräche 'Profis'/Ehrenamtliche
- intensiver Kontakt
- Moderierter Austausch bei Gruppentreffen
- moderierter Austausch in einzelnen Gruppen
- Persön. Begleitung
- persönliche Anleitung u. Begleitung durch Fachkräfte
- Regelm. Austausch, Fortbildung bei Bedarf
- regelmäßige Anleitung
- regelmäßige Besprechungen i.d. einzelnen Gruppen
- regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen, Projektteams
- regelmäßige Supervision

- Regelmäßige Treffen zum Austausch
- regelmäßiger Kreis
- regelmäßiges Einzelgespräch
- Selbsthilfeangebote, Seminar, Suchthelfer
- siehe 3.1
- spezielle Foren mit Fortbildungsangebote
- Spezielle Fortbildungsangebote
- Supervision
- Supervision
- Teamarbeit
- Teilnahme an besonderen Fortbildungen
- unsere Engagierten sind zum Teil ehemalige Mitarbeiter der Diakonie
- Vorbereitungstreffen für Maßnahmen
- Wir haben nur FW, die beruflich predigen

3.3 Würdigung des Engagements von freiwillig Engagierten

Sonstiges, und zwar:

- Abendessen jährlich, kostenlos
- Aufwandsentschädigung
- Aufwandsentschädigung
- Aufwandsentschädigungen
- Aufwandsentschädigungen für AIG II-Bezieher
- Aufwandentschädigung in Geld
- Ausstellen von Bestätigungen
- Beteiligung an Kosten für Suchthelferausbildung
- Beteiligung bei Aussengesprächen (?)
- Bezahlung einer Aufwandentschädigung im Rahmen von § 3 Nr. 26 EStG
- Dankeschön-Tag der Stiftung/Verleihung Kranenkreuz (?)
- Dankeschönabend, zu dem auch Partner/Parnterin eingeladen wird
- Ehrenamtentschädigung
- Ehrenamtscard
- ein Mittagessen in der Cafeteria, Erstattung der Fahrtkosten
- Einbeziehung in die bestehende Kultur für Mitarbeitende
- Einladung zu Feiern der WLH
- Einladung zu MA-Abende
- Einladung zum Essen
- Einmal jährlich ein gemeinsamer Restaurantbesuch
- freie Miete, attraktive Reiseziele, Unterkunft, Verpflegung
- Geburtstagsgrüße
- Geburtstagskarte
- Geburtstagskarten, Weihnachtsgeschenke
- Geburtstagspostkarte
- Geschenk zu Weihnachten, großteils Aufwandsentschädigung
- Geschenk zur Weihnachtsfeier
- Geschenke
- Geschenke
- Geschenke bei Weihnachtsfeier mit Besuchern der Tagesstätte

- Geschenke zu Weihnachten
- Gesundheitsfördernde Wellness-Maßnahmen für Senioren
- Glückwunschkarte zum Geburtstag
- Gute Bewirtung bei den Treffen
- jährl. Weihnachtskarte + Geschenk
- kleines Geschenk
- Mitarbeiteressen
- Öffentlichkeitsarbeit
- teilweise Aufwandsentschädigung
- Thematische Arbeit, Dankeschön-Geschenk 1x im Jahr
- unregelmäßiges Austauschtreffen
- Verleihung des Kronenkreuzes
- Weihnachtsfeier, Kulturelle Angebote
- Weihnachtsgeschenk
- Weihnachtsgeschenk + - gruß
- Weihnachtsgeschenk mit persönlichen Gruß des Heimleiters, Einladung zu Festen der Bewohner, Aufzeigen Ehrenamt in der Hauszeitung und in der Presse
- Weihnachtsgeschenk, Weihnachtsfeier
- Wir legen großen Wert darauf, dass kein Spendengeld, das für die Ärmsten gegeben wird, für uns verbraucht wird!)
- Zertifikat, freie Koste und Logie, kleine Aufwandsentschädigung

3.11 Kooperation mit Freiwilligenagenturen Ja: Welchem Zweck dient die Kooperation?

Anderes, und zwar:

- 1) Kirche/Diakonie als Mitgestalter der sozialen Miteinander profilieren/positionieren,
- 2) Wir sind zusammen mit Stadt + Caritas Träger der Anlaufstelle
- Austausch
- Bei Bedarf mit Diakonie
- BELA-Verbund
- Einsatz von Industrie-Leitungskräften in Pflegebereich
- Förderverein Bela e.V.
- gemeinsame öffentliche Marktplatzaktionen 1x jährlich
- jurist. Träger der Freiwilligenagentur
- Kirchengemeinde, Sozialstation
- mit der Stadt Tuttlingen und dem Landkreis
- Netzerarbeit Alter Begegnung (alle Zwecke sind Ziele des Netzwerkes)
- Netzwerk nutzen
- Öffentlichkeitsarbeit
- über die Samariterstiftung
- Vermittlung von Ehrenamtlichen an Agentur und umgekehrt.
- Weiterentwicklung von Einsatzfeldern für freiwilliges Engagement
- Weiterentwicklung von Einsatzfeldern für fw. Engagement
- Wir haben das Ziel diese Kooperation einzugehen
- Wir sind vernetzt, informieren uns gegenseitig, aber keine enge Kooperation
- wurde anfangs ausprobiert, hatte aber keinen Erfolg

3.15 Themen mit weiterführendem Unterstützungbedarf

Anderes, und zwar:

- Anleitung und Begleitung
- Fortbildung
- Fortbildung: Bsp. Gesprächsführung, Moderationstechniken
- Fortbildungen, die als kurze Impulse (ca. 45 min) an Ehrenamtl. weitergegeben werden können; Fobis die sich zur Multiplikation an Ehrenamtl. eignen
- Fortbildungsangebote für Freiwillige
- Fundraising
- Gewinnung jüngerer Altersgruppen, Gewinnung von Männern
- Gewinnung von Jüngeren und Männern
- Hauptamtliche im Umgang mit Ehrenamtlichen schulen
- Ideen für Tafelaktionen mit Ehrenamtlichen
- im Einzelfall erfolgt durch DWW oder Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz
- Konfliktberatung bei langjährigen Projekten
- Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Kooperation s. Punkt 3.11
- Momentan keine, (...?) dieser Frage vorhanden!
- Problemstellungen, Konfliktberatungen
- psychosoziale Betreuung der EAs (z.B. bei deren Krankheiten oder bei besonderen Problemen der Klienten)
- Seminare für ehrenamtliche Dolmetscher - Qualifizierungsangebote
- Strategieplanung/ Systematisierung von Freiwilligenarbeit in der Kirche!
- Thema würde mehr Zeit erfordern: Im Alltag oft zu wenig Spielraum. Frage: Wie kann man Ehrenamtsleitungen (ehrenamtl.) gewinnen?
- wird bei uns zentral durch die Bruderhaus Diakonie abgedeckt
- Wo sind die Grenzen der Ehrenamtlichen und wie können sie gewährleistet werden (betrifft Begleitung von Klienten- wo übernehmen sie Geratung des Hauptamtlichen)
- Zusammenarbeit HA/EA
- Zusammenarbeit zw. Haupt-und Ehrenamtlichen, Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen untereinander

2. Fragebogen

1. Angaben zu Einrichtung

1.1 Kontaktdaten

Name der Einrichtung: _____

Name des Trägers: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefonnummer /Email-Adresse (für Rückfragen): _____ / _____

1.2 Wie viele hauptamtliche MitarbeiterInnen sind in Ihrer Einrichtung beschäftigt?

_____ („Anzahl der Köpfe“)

1.3 In welchen Bereichen ist Ihre Einrichtung schwerpunktmäßig tätig? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Tätigkeitsfelder aus! (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Altenhilfe (stationär oder teilstationär) | <input type="checkbox"/> Kirchliche allgemeine Sozialarbeit/ Kreisdiakonieverbände, Diakonische Bezirksstellen |
| <input type="checkbox"/> Altenhilfe (ambulant) | <input type="checkbox"/> Psychiatrie (ambulant/offen) |
| <input type="checkbox"/> Altenhilfe (offen) | <input type="checkbox"/> Psychiatrie (stationär) |
| <input type="checkbox"/> Arbeitslosenhilfe | <input type="checkbox"/> Krankenhaus |
| <input type="checkbox"/> Bahnhofsmision | <input type="checkbox"/> Suchthilfe |
| <input type="checkbox"/> Behindertenhilfe (ambulant/offen) | <input type="checkbox"/> Wohnungslosenhilfe |
| <input type="checkbox"/> Behindertenhilfe (stationär) | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ |
| <input type="checkbox"/> Hospiz | |
| <input type="checkbox"/> Interkulturelle Zusammenarbeit | |
| <input type="checkbox"/> Jugendhilfe, Jugendarbeit | |

2. Bestandsaufnahme zum freiwilligen Engagement

Achtung! Alle nachfolgenden Fragen beziehen sich nur auf freiwillig bzw. ehrenamtlich Engagierte in Ihrer Einrichtung. **Bitte berücksichtigen Sie bei ihren Angaben keine Teilnehmenden an einem Freiwilligendienst (FSJ/FÖJ/FDaG), (Vor-)PraktikantInnen sowie ehrenamtliche Vorstandsmitglieder Ihres Trägers.**

2.1 Wie viele freiwillig Engagierte sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Ihrer Einrichtung tätig?

Freiwillig Engagierte insgesamt: _____ ➔ davon männlich: _____

davon weiblich: _____

2.2 Wie alt sind die freiwillig Engagierten, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Ihrer Einrichtung tätig sind?

Bitte geben Sie für jede Alterskategorie die Gesamtzahl sowie die Anzahl der Frauen und Männer an!

Alter der Freiwilligen	gesamt	männliche	weibliche
16 – 25 Jahre	_____	_____	_____
26 – 35 Jahre	_____	_____	_____
36 – 45 Jahre	_____	_____	_____
46 – 55 Jahre	_____	_____	_____
56 – 65 Jahre	_____	_____	_____
66 – 75 Jahre	_____	_____	_____
76 Jahre und älter	_____	_____	_____

2.3 In welchem zeitlichen Rhythmus engagieren sich die freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung?

Bitte geben Sie für jedes Zeitintervall die entsprechende Zahl der Engagierten an.

Zeitintervall	gesamt	Zeitintervall	gesamt
einmal in der Woche	_____	mehrmals in der Woche	_____
einmal im Monat	_____	mehrmals im Monat	_____
einmal im Jahr	_____	mehrmals im Jahr	_____

2.4 Wie hoch ist der Zeitaufwand, mit dem sich alle freiwillig Engagierten Ihrer Einrichtung zusammengekommen engagieren? Sie können die Summe entweder auf den Monat oder auf das Jahr bezogen berechnen.

ca. _____ Stunden /Monat **ODER** ca. _____ Stunden/Jahr

2.5 Was sind die Hauptinhalte der Tätigkeit von freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Freizeitgestaltung, Organisation von Ausflüge oder Veranstaltungen | <input type="checkbox"/> Öffentlichkeits- oder Lobbyarbeit |
| <input type="checkbox"/> Pflege bzw. pflegenaher Tätigkeiten | <input type="checkbox"/> Fahrdienste |
| <input type="checkbox"/> Besuchsdienste | <input type="checkbox"/> Mittelbeschaffung (Fundraising) |
| <input type="checkbox"/> Einkäufe und Besorgungen | <input type="checkbox"/> Verwaltungstätigkeiten |
| <input type="checkbox"/> Beratung | <input type="checkbox"/> technische Tätigkeiten |
| <input type="checkbox"/> Rechtliche Betreuung | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ |

3. Angaben zum Freiwilligenmanagement

3.1 Auf welcher Grundlage gestalten Sie die Arbeit mit freiwillig Engagierten? (Mehrfachnennungen möglich)

Wir...

- haben einen Kreis, der regelmäßig zu diesem Thema tagt.
- schulen gezielt Personal zur Koordinierung der Engagierten.
- verfügen über ein explizites Leitbild, an dem sich alle orientieren.
- lassen unsern Umgang mit den Freiwilligen regelmäßig bewerten.
- greifen auf den individuellen Erfahrungsschatz zurück.
- Anderes: _____

3.2 Wie stellen Sie die Qualifizierung der freiwillig Engagierten sicher? (Mehrfachnennungen möglich)

- durch systematisches Einarbeiten zu Beginn
- durch laufende Unterweisung und Beratung
- durch die Bereitstellung von schriftlichen Informationen
- durch die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen
- Unsere Engagierten benötigen keine gesonderte Qualifizierung für Ihre Tätigkeit
- Anderes: _____

3.3 Wie würdigen Sie das Engagement „ihrer“ freiwillig Engagierten? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> persönliche Wertschätzung (z.B. Lob, Aufmerksamkeit) | <input type="checkbox"/> kostenlose Teilnahme an Ausflügen |
| <input type="checkbox"/> Einladungen zu (Freiwilligen-)Festen | <input type="checkbox"/> Geschenke zu persönlichen Anlässen |
| <input type="checkbox"/> Teilnahme an (öffentlichen) Danksagungen, Ehrungen | <input type="checkbox"/> Regelmäßige Austauschtreffen mit den Engagierten |
| <input type="checkbox"/> Kostenlose Teilnahme an Schulungen bzw. Fortbildungen | <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: _____ |
| | <input type="checkbox"/> Nichts von alledem |

3.4 In welcher Weise sind Engagierte in Fragen der Organisation eingebunden? Bitte differenzieren Sie, ob die jeweilige Praxis für alle oder nur einen Teil der Engagierten zutrifft. (Mehrfachnennungen möglich)

Die freiwillig Engagierten ...	Diese Aussage trifft zu ...		
	auf alle Engagierten	auf einen Teil der Engagierten	auf gar keinen Engagierten
werden über Entscheidungen informiert und nach Ihrer Meinung gefragt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
können Ihren Aufgabenbereich bzw. Einsatz selbständig gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
können an Dienstbesprechungen/Sitzungen von Gremien teilnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind fest an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5 Gibt es in Ihrer Einrichtung eine feste Ansprechperson, die die freiwillig Engagierten koordiniert und begleitet?

Bei uns gibt es...

- eine feste Ansprechperson für diese Aufgabe.
- für diese Aufgabe mehrere Ansprechpersonen.
- keine entsprechende Ansprechperson (☞ weiter mit Frage 3.8).

3.6 Welche Art von MitarbeiterInnen sind mit der Begleitung bzw. Koordination beauftragt (Mehrfachnennungen möglich)

- Hauptamtliche MitarbeiterIn(nen)
- Freiwillig engagierte MitarbeiterIn(nen)

3.7 Wie viel Arbeitszeit steht den/r/m hauptamtlichen MitarbeiterIn(nen) für diese Aufgabe durchschnittlich zur Verfügung?

zusammengenommen ca. _____Stunden/Woche

- hierzu gibt es keine feste Regelung

3.8 Wie werden Aufwände, die den freiwillig Engagierten durch ihre Tätigkeit entstehen, finanziell kompensiert? Bitte differenzieren Sie, ob die jeweilige Regelung für alle oder nur einen Teil der Engagierten gilt.

	Diese Aussage gilt für ...		
	für alle Engagierte	einen Teil der Engagierten	gar keinen Engagierten
Wir erstatten keine Aufwände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Auslagen werden nach Vorlage von Quittungen erstattet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch eine pauschale Aufwandsentschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.9 Wie hoch ist normalerweise die pauschale Aufwandsentschädigung, die pro Person gezahlt wird? Sie können die Summe entweder auf den Monat oder auf das Jahr berechnen.

ca. _____€/Monat **ODER**

ca. _____€/Jahr

3.10 Welche Funktion hat die pauschale Aufwandsentschädigung (Mehrfachnennungen möglich):

- unbürokratische Erstattung von finanziellen Auslagen.
- gewisse Vergütung des Zeitaufwandes

3.11 Kooperiert Ihre Einrichtung mit einer Freiwilligenagentur oder einer kommunalen Anlaufstelle der Engagementförderung?

- Ja (➡ weiter mit Frage 3.12)

3.12 Welchem Zweck dient die Kooperation?

- Gewinnung von neuen Freiwilligen
- (öffentliche) Anerkennung der Engagierten
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in der Kommune
- Anderes: _____

- Nein (➡ weiter mit Frage 3.13)

3.13 Weshalb existiert keine Kooperation?

- Wir haben derzeit kein Interesse an einer Kooperation
- Eine entsprechende Einrichtung existiert in unserer Kommune nicht
- Wir wissen nicht, ob eine entsprechende Einrichtung in unserer Kommune existiert.

3.14 In wie weit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu den freiwillig Engagierten in Ihrer Einrichtung zu?

<i>Unsere freiwillig Engagierten ...</i>	<i>Dem stimme ich ...</i>			
	voll zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
geben unserer Arbeit neue Impulse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellen eine zeitliche Belastung für unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
können andere Rollen einnehmen als unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bringen Fähigkeiten mit, die unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen nicht haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bereichern den Alltag unserer BewohnerInnen bzw. KlientInnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeiten mit unseren Hauptamtlichen auf Augenhöhe zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bringen die Arbeitsabläufe in unserer Einrichtung durcheinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bauen Brücken zwischen der Einrichtung und dem Gemeinwesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind in der Zusammenarbeit nicht immer einfach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind gute HelferInnen unserer hauptamtlichen MitarbeiterInnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind für den Betrieb unserer Einrichtung unabdingbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.15 Bei welchen Themen hat Ihr(e) Ehrenamts- bzw. Engagementkoordinator(in) weiterführenden Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarf? (Mehrfachnennungen möglich)

- Öffentlichkeitsarbeit
- Gewinnung von freiwillig Engagierten
- Anerkennungskultur
- Rechtliche Fragen zum Engagement
- Anderes, und zwar:

- _____
- Wir haben keinen Unterstützungsbedarf

Vielen Dank für Ihre Mühe.